

Unser Zuhause

Mitgliederzeitung des Beamten-Wohnungs-Vereins

Bauvorhaben Ostend

Helios-Klinikum
bezieht neues Gebäude

Wohnanlage Ährenkamp

Mieter sind eingezogen

Mieterbefragung abgeschlossen

Wir sagen Danke!

Interviews

mit Oberbürgermeister
Dr. Ingo Meyer und
Helios-Geschäftsführer
Sascha Kucera

Caritas-Doppelspitze

Jörg Piprek neu im Vorstand

Mitgliederreise 2021: Zweiter Versuch unserer Reise zum Rhein!

Inhalt

- 2** Vorwort
- 3** Vertreterversammlung 2020
- 4** Wohnanlage Ährenkamp
- 5** Bauvorhaben Ostend
- 6** Interview Sascha Kucera
- 8 Mieterbefragung 2020
Ergebnis & Gewinner**
- 10** Interview Alexandra Bredahl
- 11** Neu im BWV-Team
- 12 Weihnachtsinterview
Dr. Ingo Meyer**
- 14** Modernisierungsmaßnahmen 2021
- 16** Quartierszentrum Stadtfeld
- 17** Jörg Piprek neu im
Caritas-Vorstand
- 18** Terminkalender BWV-Treff
- 19** Ankündigung Mitgliederreise 2021
- 20** b-west Hausaufgabenhelfer
- 21** Giesen Grizzlys – Blick nach oben
- 22** Ausblick 2021
- 23** Ansprechpartner beim BWV

Impressum Ausgabe 51

Herausgeber · Redaktionelle Leitung
 BWV Beamten-Wohnungs-Verein zu Hildesheim eG
 Theaterstraße 8 · 31141 Hildesheim
 Tel. 05121 9136-0 · info@bvv-hi.de

Text
 vdw · Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
 in Niedersachsen und Bremen e.V.

Entwurf · Layout · Satz
 JANSSEN KAHLERT Design & Kommunikation GmbH
 Hannover

Druck & Verarbeitung
 Druckhaus Köhler, Harsum

© 2020 BWV Hildesheim



Gleich vorweg,

liebe Mitglieder, im Namen des BWV-Vorstands, des Aufsichtsrates und der gesamten Belegschaft wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Ich spreche Ihnen vielleicht aus dem Herzen, wenn ich rückblickend auf 2020 sage: Das hatten wir uns ganz anders vorgestellt! Eine Pandemie dieses Ausmaßes und mit einem weiterhin völlig unklaren Ausgang kam in unseren Plänen für dieses Jahr überhaupt nicht vor. Doch Corona hat alles verändert. Hoffen wir gemeinsam, dass die nächsten Wochen und Monate Linderung bringen.

In diesen schwierigen Zeiten ist eine gute und sichere Wohnung wichtiger geworden denn je. Darauf können sich BWV-Mitglieder ohnehin seit Jahren verlassen. Wie zufrieden Sie mit Ihrer Genossenschaft sind, haben Sie bei unserer Mitgliederbefragung eindeutig zum Ausdruck gebracht. Dafür möchte sich das BWV-Team bei Ihnen sehr herzlich bedanken. Sie haben mit Lob nicht gespart, aber auch Kritik geäußert, wo sie angebracht war. Beides ist für uns Ansporn, auch weiterhin für mehr Lebensqualität und Wohnkomfort in unseren Quartieren zu arbeiten. In dieser Zeitung haben wir die wichtigsten Ergebnisse der Befragung zusammengestellt. Mittlerweile sind auch schon die ersten „Schwachpunkte“ beseitigt worden – etwa beim Thema Beleuchtung, was natürlich in der dunklen Jahreszeit von besonderer Bedeutung ist.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, der sich freundlicherweise für unser „Weihnachtsinterview“ zur Verfügung gestellt hat. Zwar hat es mit der Kulturhauptstadt nicht geklappt, aber Hildesheim hat einmal mehr unter Beweis gestellt, dass die Stadt mit ihrer Historie, ihrer kulturellen Vielfalt und Lebensfreude keinen Vergleich scheuen muss.

In diesem Sinne: Blicken wir optimistisch in die Zukunft. 2021 kann kommen.

Ihr Wolfgang Dressler



Die Vertreterversammlung fand nach Hygienevorschriften des Novotels statt



Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzender – nur coronabedingt auf Abstand

Spät, aber immerhin: BWV-Vertreter tagen im Novotel

Wolfgang Dressler: Genossenschaft steht auf solider Basis!

Die COVID-19-Pandemie hat auch den Zeitplan unserer Genossenschaft in diesem Jahr gehörig durcheinandergewirbelt. Nicht nur in den Mietertreffpunkten mussten Termine abgesagt und verschoben werden, auch das beliebte Sommerfest und die Mieterreise fielen der Corona-Krise zum Opfer. Außerdem konnte die BWV-Vertreterversammlung nicht wie geplant vor der Sommerpause stattfinden. Als Ausweichtermin wurde der 1. September festgelegt – eine glückliche Entscheidung, denn ein späterer Termin wäre unter Umständen der „zweiten Corona-Welle“ zum Opfer gefallen.

So konnte die neu konstituierte Vertreterversammlung unter Wahrung geltender Abstandregeln zusammenkommen und die anstehende Tagesordnung satzungsgemäß abarbeiten. Vorstand Wolfgang Dressler gab einen Überblick über das Geschehen im Geschäftsjahr 2019 und zeigte sich mit dem Abschluss ausgesprochen zufrieden. Die Vermietungssituation beim BWV ist unverändert gut. Es gibt kaum Leerstand, die Zahl der Wohnungswechsel ist überschaubar, und die durchschnittliche Wohndauer in einer BWV-Wohnung beträgt 9,7 Jahre. Weitere wichtige Kennzahlen aus Dress-



Wolfgang Dressler

lers Bericht: Die Genossenschaft hat 2019 mehr als 19 Millionen Euro für Neubauprojekte und Bestandserhalt investiert. Die durchschnittliche Miete liegt bei 5,83 Euro pro Quadratmeter. Die Spareinlagen erreichten mit 47,16 Millionen Euro einen neuen Höchststand. Der Jahresüberschuss des BWV betrug 2,474 Millionen Euro – ein Jahr zuvor waren es 1,994 Millionen Euro.

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Vertreter die Vorstellung der zahlreichen Neubauprojekte, die mittlerweile teilweise schon abgeschlossen sind – etwa das Nahversorgungszen-



Aufsichtsratsvorsitzender Norbert Kessler

trum Vier Linden oder der Wohnpark Ährenkamp in Harsum. Nächster Schritt wird die Realisierung des „Baufelds 7“ im Ostend, wo der BWV ein Wohn- und Geschäftshaus mit vielfältigen Angeboten errichten wird. Wolfgang Dressler betonte: „Der BWV steht unverändert auf einer wirtschaftlich soliden Basis.“ Der Prüfungsdirektor des Verbands der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Niedersachsen Bremen, Gerhard Viemann, stimmte dieser Einschätzung zu. Aufsichtsratsvorsitzender Norbert Kessler bedankte sich bei Vorstand und Belegschaft für das erfolgreiche Geschäftsjahr.

Bei der Versammlung standen außerdem noch Wahlen zum Aufsichtsrat an. Heike Hafenmayer und Michael Salge kandidierten erneut. Sehr zum Wohlgefallen der Vertreter, denn beide Kandidaten wurden mit übergroßer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt.

Die Wohnanlage Ährenkamp in Harsum ist bezogen – und die neuen Mieter sind hochzufrieden

„Ich fühle mich sehr wohl hier“

„Die Wohnung ist einfach toll“, sagt Ursula Siemann. „Ich bin froh, dass ich genau hierhergezogen bin!“ Der Umzug war Mitte September, und seither möchte sie ihr neues Zuhause nicht mehr missen: eine Zweizimmerwohnung in Harsum.

Im August hat der Beamten-Wohnungs-Verein die Wohnanlage „Ährenkamp“ fertiggestellt und die ersten Mieter sind eingezogen. „Das Angebot an neuem, seniorenrechten Wohnraum in Harsum wurde sehr gut angenommen“, bestätigt Markus Feise, Abteilungsleiter der Wohnungsverwaltung beim BWV. „Vor allem die kleineren Zweizimmerwohnungen mit 63 und 54 Quadratmetern waren äußerst gefragt.“ In einem solchen Appartement lebt auch Ursula Siemann. „Die Größe reicht absolut aus“, sagt die 74-Jährige. „Die Wohnung ist wunderschön, und das Bad ist sogar so groß, da können Sie drin tanzen!“ Auch die Umgebung, die sie am liebsten mit ihrem E-Bike erkundet, gefällt ihr sehr gut. Dabei war der Umzug für sie eine große Umstellung. Bis zum Sommer wohnte Ursula Siemann in Osterode im Harz. „Meine Tochter arbeitet in Harsum und hat gesehen, dass hier gebaut wird. Sie meinte, dass die Wohnanlage hier sehr einladend wirkt und genau das Richtige für mich wäre“, sagt Ursula Siemann. Offensichtlich lag ihre Tochter damit richtig.

In dem Komplex gibt es auch größere Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit 73 und 88 Quadratmetern. Alle sind längst bezogen. „Ein Großteil war bereits vermietet, als das Objekt noch gar nicht zu besichtigen war“, erzählt Markus Feise. Kein Wunder, haben die Wohnungen doch einiges zu bieten. Sie sind hochwertig mit Einbauküche, Balkon oder Terrasse ausgestattet, dazu gibt es separate Kellerräume und Einstellplätze sowie einen Gemeinschaftsraum mit Küche, der von allen Bewohnern genutzt werden kann.



Ansicht der Wohnanlage von der Südseite

Konzipiert ist der „Ährenkamp“ für „junge Senioren“ – für Mieter, die an das Wohnen im Alter denken oder auf Hilfe angewiesen sind. Die St. Elisabeth GmbH bietet in Kooperation mit dem BWV umfangreiche wohnbegleitende Dienstleistungen an – vom Hausnotruf über Freizeitangebote bis zum Mittagstisch, um den Mietern auch im Alter ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu sichern.

Ein weiterer Baustein der Wohnanlage ist die „Tagespflge Ährenkamp St. Elisabeth GmbH“, die kürzlich ihren Betrieb aufgenommen hat. Die Einrichtung verfügt über 20 Besucherplätze und ist montags bis freitags (außer an Feiertagen) von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Sie ist komplett barrierefrei, verfügt über gemütliche Räumlichkeiten, eine großzü-

gige Terrasse mit Grünanlage und einen eigenen Eingang. Ein Fahrdienst kann auf Wunsch in Anspruch genommen werden.

Ein rundum gelungenes Konzept. Und der Zuspruch gibt dem BWV recht. „Der Altersschnitt der neuen Bewohner liegt bei etwa 77 Jahren“, weiß Markus Feise. Die meisten kommen aus Harsum, die übrigen auch aus dem Landkreis Hildesheim, und zwei Mietparteien sind aus Bayern zugezogen – haben aber eine Hildesheimer Vergangenheit.



Innenhof-Ansicht (links) sowie Aussenansichten (rechts) des Baufeldes 7 im Ostend

Gebäude pünktlich an Betreiber Helios übergeben

Kaserne wird zum Klinikum

Pünktlich zum 30. Oktober war es so weit: Der BWV konnte die umgebauten Räumlichkeiten in der ehemaligen Mackensen-Kaserne an das Helios-Klinikum übergeben, das dort mit Krankenpflegeschule, Elternschulräumen und einem sogenannten Patientenhotel einzieht. Damit ist das erste von vier Baufeldern des Beamten-Wohnungs-Vereins im Ostend fast fertiggestellt: Mitte Februar soll auch die Cafeteria im modernen Anbau an den neuen Pächter übergehen.

„Mit dem Ablauf sind wir sehr zufrieden“, sagt BWV-Vorstand Wolfgang Dressler: „Das Architekturbüro Jung hat die Arbeiten toll abgewickelt, und auch die Zusammenarbeit mit dem

Helios-Klinikum verlief ausgezeichnet.“ Ein Kompliment, das Helios-Geschäftsführer Sascha Kucera zurückgibt: „Wir freuen uns auf weitere Projekte mit dem BWV“, sagt Sascha Kucera (siehe auch das Interview mit dem Helios-Geschäftsführer auf Seite 6).

In vollem Gange sind die Arbeiten auf dem benachbarten Baufeld **7**, wo der BWV ein viergeschossiges Gebäude errichtet. In das Erdgeschoss werden ein Alnatura-Bio-Supermarkt, die Drogeriekette Budni und die Bäckerei Grube einziehen. Auf der anderen Seite des Baufelds wird ein Restaurant mit Blick auf den Quartiersplatz eröffnen. Die oberen Etagen werden an die Diakonie Himmels-
thür und die Caritas vermietet. Sommer 2022 soll auch dieses Baufeld fertiggestellt sein. Der BWV gestaltet zudem die Ostend-Baufelder **6** und **13**. Ab kommendem Frühsommer wird in Block **13** ein Kindergarten für die Stadt Hildesheim entstehen: In drei Gruppen sollen 60 Kinder betreut werden. Daneben wird es eine Krippe mit 15 Kindern geben. Außerdem sind dort elf Zwei- und Dreizimmerwohnungen geplant. Im Sommer 2022 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Im Herbst 2021 soll auch der zweite Bauabschnitt im Baufeld **13** begonnen werden, der viergeschossige, modern gestaltete Stadthäuser vorsieht – das ideale Zuhause für Familien. Die Fertigstellung ist für Ende 2022 vorgesehen. Ende 2022 werden auch die Arbeiten am Baufeld **6** beginnen, das Platz für Mietwohnungen, betreutes Wohnen und Tagespflege bietet und das Ostend nach Norden hin abschließt. „Als Fertigstellungstermin ist hier der Frühsommer 2024 vorgesehen“, sagt BWV-Vorstand Wolfgang Dressler.



Die verschiedenen Baufelder des Projektes im Ostend

Klinikum Geschäftsführer **Sascha Kucera** im Interview

„Ein einzigartiges An



Geschäftsführer **Sascha Kucera** erklärt im Interview, warum das Helios Klinikum Hildesheim Krankenpflegeschule, Elternschulräume und ein „Patientenhotel“ im Ostend eröffnet.

→ **Herr Kucera, warum haben Sie sich dazu entschieden, mit Teilen des Helios Klinikums in das ehemalige Kasernengebäude zu ziehen?**

Die unmittelbare Nähe des Kasernengebäudes zum Helios Klinikum war ausschlaggebend dafür, dieses innovative Projekt umzusetzen. Wir können so unseren Medizin-Campus ausbauen. Das gesamte Ostend ist ein sehr spannendes Entwicklungsprojekt.

→ **Welche Vorteile bietet das neue Domizil?**

Durch die Nähe zum Helios Klinikum können wir auf die gesamte Infrastruktur der Klinik zurückgreifen und haben kurze Wege.

→ **Wie ist Ihr erster Eindruck von den neuen Räumlichkeiten?**

Die Räumlichkeiten sind hell und freundlich in einem historischen Gebäude, aber gleichzeitig modern eingerichtet. So sind zum Beispiel die Unterrichtsräume des Bildungszentrums alle klimatisiert. Damit dürften wir die einzige Schule weit und breit sein, die so ein Angebot liefern kann.



KURZINFO

Sascha Kucera ist seit 2013 Geschäftsführer des Helios Klinikums in Hildesheim. Zudem ist er Geschäftsführer der Bundesliga-Volleyballer der Helios Grizzlys Giesen.

→ **Wie viele Auszubildende werden in der Krankenpflegeschule unterrichtet?**

Insgesamt werden in unserem Bildungszentrum knapp 120 Auszubildende unterrichtet, überwiegend im Bereich Gesundheits- und Krankenpfleger. Wir haben im April dieses Jahres begonnen, einen weiteren Ausbildungszug zu etablieren. Somit bieten wir nun jährlich sowohl im April als auch im August eine Anfängerklasse. Weiterhin bilden wir sogenannte MTRAs (Medizinisch Technische Radiologieassistent*innen) aus. Die neuen modernen Räume und das große Platzangebot ermöglichen es uns, dass wir perspektivisch weitere Ausbildungszweige ins Leben rufen können.

gebot“

→ **Was passiert in den Elternschulräumen? Was wird da unterrichtet?**

In der Elternschule bieten wir Kurse rund um das Thema Geburt/Geburtsnachsorge an. Die neuen Räumlichkeiten der Elternschule wurden kindgerecht und nach den Anforderungen unserer Kurse eingerichtet. Neben einer eigenen Küche haben wir zum Beispiel auch einen großzügigen Wickelraum oder Stellflächen für die Kinderwagen berücksichtigt. Insgesamt stehen aufgrund der steigenden Nachfrage drei Kursräume zur Verfügung. Neben eigenen Parkplätzen direkt vor der Elternschule gibt es auch einen Aufzug. Es wurde also alles an den Ansprüchen der Kursteilnehmer ausgerichtet.

→ **Zum Patientenhotel: Wie sind die 31 Zimmer eingerichtet?**

„Patientenhotel“ war für uns der Arbeitstitel. Es geht uns hier um die Patientennachsorge. Unsere Einrichtung – die Eröffnung ist übrigens für den 5. Januar geplant – ist kein Hotel, sondern soll die derzeit aus unserer Sicht nicht immer optimal geschlossene Lücke von stationärer zu ambulanter Versorgung schließen. Insofern haben wir unser Raumkonzept auch an unterschiedliche Fragestellungen angepasst. So sind einige Zimmer behindertengerecht eingerichtet, andere auf die Unterbringung von schwergewichtigen Menschen. Wieder andere berücksichtigen die Tatsache, dass vielleicht mehrere Menschen oder Menschen in Betreuung un-

tergebracht sind. So haben wir neben 1-Bett und 2-Bettzimmern auch sogenannte Familienzimmer oder Suiten geschaffen.

→ **Gibt es Erfahrungen mit derartigen Nachsorge-Einrichtungen aus anderen Helios-Kliniken? Falls ja: Wie ist die Auslastung? Wie lange bleiben die Menschen im Durchschnitt dort?**

Aktuell gibt es keine Erfahrungen, was das Projekt so spannend macht. Es gibt an vielen Standorten die Idee der Umsetzung, aber man ist nach meiner Kenntnis noch nirgendwo so kurz vor der Inbetriebnahme wie wir. Insofern richten sich alle Blicke auf unser Pilotprojekt in Hildesheim. Über eine durchschnittliche Auslastung zu sprechen ist deshalb schwer. Ich vermute aber mal, dass wir uns im Bereich der Patientennachsorge – und das soll konzeptionell der höchste Belegungsanteil sein – bei zwei Übernachtungen bewegen werden. Innerhalb dieser Zeit sollte eine Überleitung in die häusliche Umgebung möglich sein.

→ **Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem BWV?**

Die Zusammenarbeit mit dem BWV hat sehr viel Spaß gemacht und war stets auf Augenhöhe. Während der kompletten Planungs- und Ausführungszeit wurde flexibel auf unsere Änderungswünsche reagiert. Ich freue mich auf weitere Projekte.

Vielen Dank, Herr Kucera, für das Gespräch.



Eingang der Helios-Dependance



Von links: Matthias Jung, Wolfgang Dressler, Sascha Kucera und Markus Dolatka vor dem neuen Gesundheitszentrum Ostend



Ansicht vom Gesundheitszentrum auf die entstehenden Baufelder



Glücksfee Vanessa Tiemann bei der Auslosung



Die Gewinnerinnen Frau Müller (o. r.) und Klaudia Schneidereit (u. r.) mit Vanessa Tiemann und BWV-Vorstand Wolfgang Dressler. Der 3. Gewinner, Herr Scholz, konnte leider nicht anwesend sein.

Mieterbefragung abgeschlossen: Erfreuliche Ergebnisse, zufriedene Gewinner

Viele glückliche Gesichter

Die große Mieterbefragung unserer Genossenschaft ist beendet. Und wohin man auch blickt: Rundum glückliche Gesichter. Das Team vom BWV ist stolz über das gute Zeugnis, das die Mitglieder ihnen ausgestellt haben. Die Fachleute von AktivBo, die die Befragung durchgeführt und ausgewertet haben, finden es klasse, dass sich so viele Mitglieder beteiligt haben. Und drei Mieter freuen sich über stattliche Preise, die unter allen Teilnehmern der Befragung verlost wurden.

„Es war Sinn und Zweck der Mitgliederbefragung“, sagt BWV-Vorstand Wolfgang Dressler, „eine umfassende Bestandsaufnahme zu bekommen wie wir mit unseren Wohnungen und unseren Dienstleistungen dastehen. Diese Erwartungen sind mehr als erfüllt worden. Dafür gilt mein Dank all denjenigen, die sich die Zeit genommen und den Fragebogen ausgefüllt haben.“

Insgesamt haben sich mehr als 1.700 Mitglieder unserer Genossenschaft an der Befragung beteiligt. Mehr als die Hälfte aller Fragebögen wurde beantwortet. „Ein Riesenerfolg“, meint Projektleiterin Alexandra Bredahl von der durchführenden Firma AktivBo (mehr von ihr im Interview auf Seite 10).



INFO

Für die Mieterbefragung wurden 3.444 Fragebögen versandt! 50,8 % kamen ausgefüllt zurück, davon 13 % digital.

Was ist bei der Befragung konkret herausgekommen? Hier einige Ergebnisse im Überblick:

Die Befragten finden die BWV-Mitarbeiter ausgesprochen freundlich und kompetent, loben die telefonische Erreichbarkeit und die schnelle Reaktion, wenn irgendwo ein Problem aufgetreten ist. Die Aufnahme einer Schadensmeldung und die Beseitigung der Mängel laufen beim BWV nach Ansicht der großen Mehrheit der Befragten in höchster Qualität ab. Große Zufriedenheit gibt es auch bei den Fragen zur Wohnung und zum Hauseingang. Dagegen werden der Zustand von Treppenhäusern und das Fehlen von Fahrradabstellmöglichkeiten in mehreren Antwortbögen kritisiert. Auch bei der Bewertung von Außenanlagen werden Abstriche gemacht.

Das Preis-Leistungs-Verhältnis beim BWV stimmt. 94 Prozent der Befragten sind damit einverstanden. Die Weiterempfehlungsquote liegt sogar bei 98,4 Prozent. „Diese hohe Zustimmung ist Lob und Verpflichtung zugleich. Zum einen freuen wir uns über den breiten Zuspruch, zum anderen sind wir angehalten nicht nachzulassen was unsere Dienstleistungsqualität und den Wohnkomfort in unseren Nachbarschaften betrifft“, betont Wolfgang Dressler.

AktivBo hat aber auch einige Schwächen ans Licht gebracht, die der BWV bereits jetzt in Angriff nimmt. Das betrifft unter anderem die angemerkten Mängel bei der Beleuchtung der Müllplätze. „Gefühlte Sicherheit ist ein wichtiges Thema für uns und für unsere Mieter. Wir haben diese Anregungen sehr ernst genommen und schnell reagiert“, erklärt Vorstand Dressler.

Dauerbrenner bei Mieterbefragungen ist das Thema „Sauberkeit und Müllentsorgung“. Auch der BWV sieht an dieser Stelle Nachholbedarf, appelliert aber auch an die Hausgemeinschaften gemeinsam Sorge dafür zu tragen, dass Probleme gar nicht erst entstehen. Interessant in diesem Zusammenhang: Etwa ein Drittel aller Befragten wäre bereit für eine professionelle Treppenhausreinigung etwas mehr Miete zu bezahlen, rund die Hälfte lehnt eine solche Idee ab.



Planung einer Müllplatzbeleuchtung

Die Mieterbefragung zielte auch auf zwei große gesellschaftliche Megatrends ab: Digitalisierung und Mobilität. In beiden Fragen zeigten sich die BWV-Mitglieder zurückhaltend in Bezug auf größere Veränderungen. So vertrauen sie weiterhin traditionellen Kommunikationswegen, greifen zum Telefon, schreiben einen Brief oder gehen in der Theaterstraße vorbei, wenn sie ein Anliegen mit der Genossenschaft klären müssen. Auch das Interesse an Bike- oder Car-Sharing ist ausgesprochen gering.

Zwei Zahlen belegen die Besonderheit einer Genossenschaft: Auf fast 1.000 Antwortbögen haben die Mitglieder ihr Interesse an Freizeitangeboten durch den BWV bekundet. Und immerhin jeder Vierte kann sich vorstellen, ein Ehrenamt in der Genossenschaft zu übernehmen.

Der BWV sagt „Danke!“



an alle Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben. Unter den Einsendungen wurden drei wertvolle Preise verlost, nämlich das Erlassen der Miete für ein bis drei Monate. Gewonnen haben **Frau Müller** (Marienburger Höhe), **Familie Schneidereit** (Weststadt) und **Herr Scholz** (Oststadt). Vorstand Wolfgang Dressler übergab Preise und Blumensträuße in einer kleinen, corona-gerechten Zeremonie.

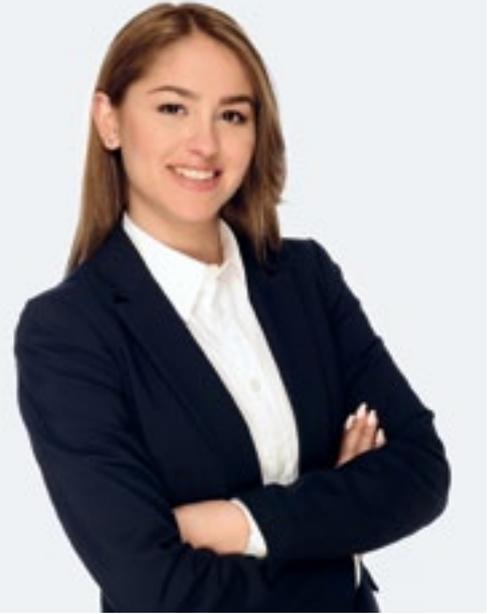
„Wir fühlen uns pudelwohl“

Klaudia Schneidereit lebt mit ihrem Mann und den beiden Kindern seit zwei Jahren in einer BWV-Wohnung in der Küchenthalstraße. „Und wir fühlen uns pudelwohl“, betont sie. Die Teilnahme an der Mieterbefragung sei selbstverständlich gewesen. „Auf diesem Weg konnten wir dem BWV ein positives Feedback geben“, sagt die 34-Jährige und fügt an: „Aber wir waren an einigen Punkten auch kritisch.“

Besonders zufrieden sind Klaudia und Nils Schneidereit mit Blick auf ihre Genossenschaftswohnung mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis. Lage, energetischer Zustand, Nachbarschaft – alles bestens. „Auch der Service beim BWV ist top. Wenn mal ein Problem auftritt, gibt es sofort Hilfe.“ Und sicher fühlt sich die Familie auch, nicht zuletzt, weil die Klingelanlage mit Kamertechnik ausgestattet ist. Und was stimmt nicht? „Na ja, das Treppenhaus könnte renoviert werden, und der Garten hat so viel Potenzial – das müsste man einfach mal angehen.“ Unterm Strich fällt das Fazit der Schneidereits also sehr positiv aus. Und dass die junge Familie am Ende unter den Teilnehmern ausgelost wurde und den zweiten Preis gewonnen hat, war natürlich eine besonders schöne Überraschung.

Projektleiterin **Alexandra Bredahl**
von hoher Rücklaufquote begeistert

„Wir haben die magischen 50 Prozent geknackt“



Die Ergebnisse der großen Mitgliederbefragung 2020 liegen vor. Die Mitgliederzeitung „Unser Zuhause“ sprach mit Projektleiterin Alexandra Bredahl von der Firma AktivBo.

→ Ist die Befragungsexpertin Alexandra Bredahl zufrieden mit unserer Genossenschaft?

Das Ziel der Befragung war es, herauszufinden, wo der BWV gut ist und in welchen Bereichen er sich verbessern kann. Dieses Ziel wurde erreicht, indem wir viele konstruktive Hinweise zum Wohnkomfort und der Lebensqualität bekommen haben. Gerade die hohe Beteiligung von 50,8 Prozent verdeutlicht den hohen Stellenwert einer Mitgliederbefragung für die Mieter des BWV. Somit ist diese hohe Rücklaufquote ein Riesenerfolg! Es freut mich daher sehr für den BWV, dass wir die magischen 50 Prozent geknackt haben.

→ Das ist wirklich eine tolle Quote. Wurde gemeckert oder auch gelobt?

Wir bekommen häufig die Frage, ob eigentlich eher zufriedene oder unzufriedene Mieter an der Befragung teilnehmen. Wir Menschen melden uns ja eher, wenn uns etwas nicht passt und wir unzufrieden sind. Durch die Mitgliederbefragung bekommen aber auch die leisen, zufriedenen Mieter eine Stimme. Die vielen positiven Antworten überraschen die Wohnungsunternehmen dann oft, weil häufig der Kontakt zu den unzufriedenen Kunden im Gedächtnis bleibt. Das haben wir auch in dieser Befragung gesehen.

→ Was sind die auffälligsten Resultate der Befragung?

In den Ergebnissen sticht bspw. die sehr hohe Zufriedenheit mit dem Handling der Schadensmeldung heraus (siehe Grafik). In diesem Zusammenhang wurden insbesondere die Qualität der Mängelbeseitigung und das Auftreten der Mitarbeiter sehr positiv bewertet (siehe Grafik). Besonders erfreulich ist auch, dass sich 90,6 Prozent der Mitglieder als Mieter und Kunde wertgeschätzt fühlen.

→ Klingt doch super!

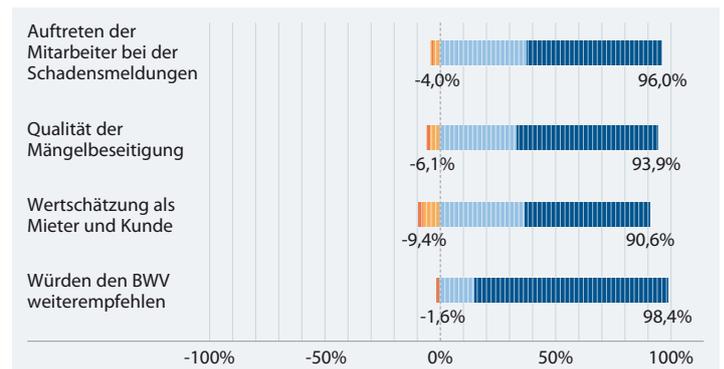
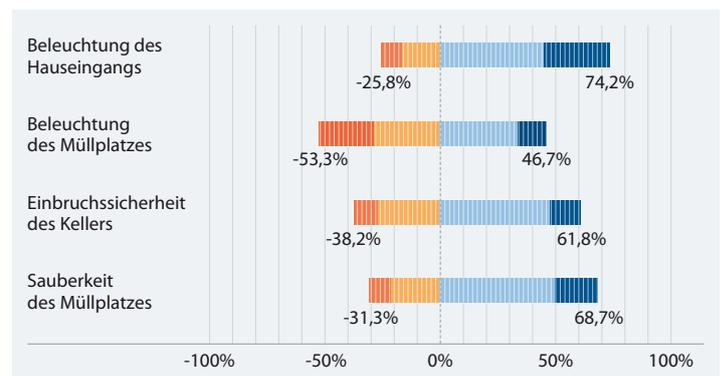
Ja. Aber obwohl der BWV viel positives Feedback eingefahren hat, gibt es immer auch Themen mit Verbesserungspotenzial. Typische

Themen sind die Sauberkeit und Beleuchtung des Müllplatzes, die Einbruchssicherheit des Kellers und die Beleuchtung des Hauseingangs.

→ Ihr Fazit?

Dazu möchte ich auf die Weiterempfehlungsbereitschaft eingehen, da es wie eine Gesamtnote zu betrachten ist. 98,4 Prozent der Mieter würden den BWV als Vermieter weiterempfehlen. Das ist auch im Vergleich zu anderen Wohnungsunternehmen ein sehr hoher Wert. Auf diesen Wert können Sie sehr stolz sein!

→ Vielen Dank, Frau Bredahl, für dieses Gespräch.



Die blauen Abschnitte jedes Balkens stehen für positive Noten, die Abschnitte in orange/rot stehen für negative Beurteilungen.

Herzlich willkommen beim BWV!

Der Bestand unserer Wohnungsgenossenschaft wächst, und mit den Zukäufen und Neubauprojekten werden auch die Aufgaben für die Verwaltung mehr und komplexer. Um unseren Mitgliedern den bewährten Service und die gewohnte Beratungsqualität bieten zu können, verstärken drei neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Team in der Theaterstraße.



Simone Raschen

Seit Juli ist **Simone Raschen** dabei. Die gelernte Immobilienkauffrau stammt eigentlich aus Bremen, hat ihre Ausbildung aber in Göttingen absolviert. Jetzt lebt sie in Hoheneggelsen und übernimmt beim BWV Aufgaben im Vermietungsbereich und im Backoffice. Sie ist über eine Zeitungsanzeige auf die große Hildesheimer Genossenschaft aufmerksam geworden und hat sich sehr schnell eingelebt. „Ich wurde sehr gut auf-



Leandra Jonas

genommen und freue mich auf viele Jahre beim BWV“, sagt die 22-Jährige, die in ihrer Freizeit gerne bei ausgedehnten Spaziergängen die Natur genießt.

Mit **Leandra Jonas** hat der BWV auch wieder eine Auszubildende. Die 20-Jährige aus Sibbesse hat ihr Fachabitur an der IGS Bad Salzdetfurth abgelegt. Der Wunsch nach einer kaufmännischen Ausbildung besteht bei ihr seit Längerem. Die Wahl auf



Michel Käselau

den BWV fiel aus zweierlei Gründen, wie sie erzählt. Zum einen erinnerte sich ihr Vater, Kindheit und Jugend in einer BWV-Wohnung in der Oststadt verbracht zu haben. Zum anderen sollte der Ausbildungsbetrieb ein krisensicheres Unternehmen sein – und viel krisensicherer als eine mehr als 110 Jahre alte Wohnungsgenossenschaft wie der BWV geht wohl kaum. Leandra Jonas muss in der Corona-Zeit auf ihre liebsten Hobbys, Reisen

und Fitnessstraining, verzichten. Umso schöner ist es, dass sie sich nach kurzer Zeit schon sehr wohl fühlt beim BWV.

Last but not least unterstützt **Michel Käselau** ca. acht Stunden pro Woche das Team in der Theaterstraße. Der gelernte Industriemechaniker, der sich gerade zum staatlich geprüften Techniker in Maschinentechnik weiterbildet, hilft seit Mitte Oktober in der technischen Abteilung und in der Wohnungsverwaltung aus.



Der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, zu dessen Verbund auch der BWV gehört, hat eine bundesweite Arbeitgeberkampagne der Wohnungswirtschaft gestartet. Sie ergänzt die seit mehr als zehn Jahren erfolgreiche Ausbildungskampagne der Branche. „Unsere Wohnungsunternehmen bieten attraktive, zukunftsorientierte und sichere Arbeitsplätze. Das wollen wir mit unserer Kampagne einer breiteren Öffentlichkeit zeigen“, sagt GdW-Präsident Axel Gedaschko.



**ELEKTRO
KEMPF**

**Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
E-Check
SAT- und Antennenanlagen
Elektroheizungen
EDV-Vernetzung**

**Utermöhlestraße 14 · 31135 Hildesheim
Telefon 05121 12117 · Telefax 05121 12111**



JÜNEMANN

Wir führen einfache und exklusive Malerarbeiten aus !

Königstraße 15
31191 Algermissen
Telefon 0 51 26- 3 12 12
Telefax 0 51 26- 3 12 13
email: juenemann.maler@t-online.de

Weihnachtsinterview mit **Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer**

„Dieses Jahr werden wir sicher **nicht so schnell vergessen**“



Dr. Ingo Meyer, gebürtiger Hildesheimer, verheiratet, Vater von zwei Kindern. Er hat das Josephinum besucht und dort 1988 das Abitur bestanden. Der promovierte Jurist ist seit Februar 2014 (parteiloser) Oberbürgermeister seiner Heimatstadt und damit Chef von rund 1.300 Mitarbeitern. Im kommenden Jahr wählt Hildesheim erneut sein Stadtoberhaupt.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer, ergänzen Sie doch bitte folgende Sätze

→ **Weihnachten ist für mich ...** ein Fest für die ganze Familie; daher verbringe ich Weihnachten stets zuhause.

→ **Ich freue mich besonders ...** viel Zeit für meine Kinder zu haben, Zeit zum Reden, für Gesellschaftsspiele und gemeinsam und in Ruhe Leckerer zu essen..

→ **An den Weihnachtstagen treffe ich ...** Familienmitglieder und einige wenige enge Freunde.

→ **Mein Lieblingsweihnachtslied oder meine Lieblingsweihnachtsmusik ist ...** das Lied „Stille Nacht“, das berührt mich schon von Kindheitsbeinen an emotional.

→ **Der schönste Weihnachtsfilm ist ...** für mich „Tatsächlich Liebe“.



Leider kein „Yes!, sondern ein „NO!“ zur Kulturhauptstadt – für Dr. Meyer überwiegen dennoch die positiven Aspekte der Bewerbung.



→ **Ein geschmückter Weihnachtsbaum ...** gehört bei uns selbstverständlich dazu.

→ **Weihnachten ist in diesem Jahr etwas ganz Besonderes, weil ...** die Corona-Pandemie uns auch daran erinnert, was wirklich wichtig ist, nämlich Gesundheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Noch vier Fragen zum Schluss:

→ **Ein Jahr geht zu Ende, dessen Verlauf wohl niemand so vorausgesehen hat. Welche Gedanken treiben Sie um, wenn Sie auf die vergangenen Monate zurückblicken?**

Das Jahr 2020 werden wir sicher alle nicht so schnell vergessen. Die Corona-Pandemie hat die Welt im Griff, und es ist nicht abzusehen, wann wir wieder zu unserer lieb gewonnenen Normalität zurückkehren können. Wie so oft im Leben merkt man erst dann, was fehlt, wenn etwas fehlt: Ein Abend mit Freunden, ein Besuch im Theater oder Museum, ein Konzert, ein Fußballspiel im Stadion. Das alles können wir hoffentlich bald wieder genießen.

→ **Im kommenden Jahr ist Oberbürgermeisterwahl. Sie werden wieder kandidieren. Was bedeutet Ihnen das Amt? Welche Dinge sind in Ihrer bisherigen Amtszeit gut gelaufen? Was ist vordringlich noch zu tun?**

Für mich ist es eine Ehre, das Amt des Oberbürgermeisters ausüben zu dürfen. Man trägt eine hohe Verantwortung für die Menschen in unserer Stadt und kann entscheidende Weichen für die Zukunft der Stadtentwicklung stellen. Das ist in meiner ersten Amtszeit bereits in einigen Bereichen sehr gut gelungen, wie zum Beispiel der Konsolidierung der Finanzen, der Schaffung von neuem Wohnraum

und der Ansiedlung von Gewerbe. Doch es gibt noch viel zu tun, sowohl in den genannten Bereichen, als auch zum Beispiel in den Bereichen Mobilität und Klimaschutz, Kultur und Digitalisierung. Doch zunächst einmal gilt es, die Corona-Pandemie möglichst schadlos zu überstehen.

→ **Die Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 war letztlich nicht von Erfolg gekrönt. Sie haben dennoch ein positives Fazit gezogen. Warum?**

Wir sind mit unserer Bewerbung bis in die Finalrunde gekommen und dort nur an Chemnitz gescheitert, weil diese Stadt aufgrund der politischen Dimension in den Augen vieler und sicher auch der Jury gerade jetzt den Titel noch dringender brauchte als wir. Trotzdem haben wir ganz viel erreicht, haben Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen und sozialen Schichten zusammengebracht und die Herausforderungen der Zukunft im Bereich Kultur identifiziert. Das ist eine hervorragende Basis für die Umsetzung unserer Kulturstrategie und wird der Stadt nachhaltig zum Vorteil reichen. Es war auch aus heutiger Sicht – trotz unserer Enttäuschung – damit absolut richtig, am Kulturhauptstadt Wettbewerb teilgenommen zu haben.

→ **Der Umgangston in unserer Gesellschaft ist rauer geworden – auf offener Straße, in Gesprächen und natürlich vor allem in den sogenannten sozialen Netzwerken. Das Thema Corona hat diese Entwicklung noch einmal auf die Spitze getrieben. Wie empfinden Sie die derzeitige „Diskussionskultur“ in unserem Land?**

Das ist in der Tat sehr problematisch. Leider bekommen das häufig auch die Hildesheimer Ratsmitglieder oder auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu spüren. Wir müssen da aufpassen und diese Dinge sehr ernst nehmen. Grenzüber-

schreitungen gilt es sofort aufzuzeigen und nicht zu tolerieren. Es ist wichtig, immer wieder für einen respektvollen Umgang miteinander zu werben – sei es im analogen Leben oder in Social Media.

→ **Abschließend möchten wir Sie bitten, uns und unseren Mitgliedern Ihre Lieblingsweihnachtsgeschichte bzw. Weihnachtsgeschichte zu erzählen:**

Da fällt mir ein Foto unseres schönen Weihnachtsmarktes ein, der in diesem Jahr ja leider ausfallen muss. Mit dem Foto wird mittlerweile weltweit geworben, ohne dass kenntlich gemacht wird, in welcher Stadt es aufgenommen wurde. So warb z.B. ein italienischer Supermarkt vor einiger Zeit mit dem Foto des Hildesheimer Weihnachtsmarkts für Weihnachtsartikel. Die Menschen aus unserer Partnerstadt Pavia hat dies natürlich besonders erfreut. Uns zeigt das, wie schön unser Weihnachtsmarkt ist!

Sehr geehrter Oberbürgermeister, vielen Dank für das Gespräch und die vielen interessanten Ausführungen. Wir wünschen Ihnen und uns Gesundheit und ein sehr schönes und vor allem friedliches Jahr 2021.



© Fotolia/Eisenhans

Bestandteile des Strompreises

Der Strompreis, den wir bezahlen müssen, setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen. Da sind zum einen die Kosten für Strombeschaffung, Vertrieb, Service und Dienstleistungen des Lieferanten: Ihr durchschnittlicher Anteil am Gesamtpreis: ca. 21 Prozent. Hinzu kommen die „regulierten Netzentgelte“ – ca. 25 Prozent. Der größte Anteil geht für Steuern, Abgaben und diverse Umlagen drauf. Dafür gehen 54 Prozent drauf. Selbstverständlich profitieren Vermieter wie der BWV in keiner Weise von den Strompreisen.



Modernisierungsmaßnahmen 2020/2021 – Es geht immer weiter...

Bestandserhalt dient dem Stadtbild und dem

Die Mieterbefragung hat es nochmals eindeutig belegt: Die große Mehrheit unserer Genossenschaftsmitglieder ist mit dem Wohnkomfort und dem baulichen Zustand der BWV-Häuser sowie der Außenanlagen zufrieden oder sogar sehr zufrieden. „Das ist das Resultat unserer jahrelangen, kontinuierlichen Investitionen in den Gebäudebestand“, erklärt der Technische Leiter beim BWV, Karsten Bösenberg. Neben umfangreicher Maßnahmen zur Energieeinsparung sind auch die zahlreichen Balkonbauten und die modernen Fassadengestaltungen auf breite Zustimmung gestoßen.

Für das kommende Jahr hat die Genossenschaft folgende Pläne: In den Häusern Braunschweigerstraße 77, Gerlandstraße 11 und 13 sowie Steinbergstraße 11/12 sind Fassadendämmung, Dachdeckung und Treppenhaussanierung vorgesehen. In der Gerlandstraße und der Steinbergstraße stehen zudem die Dämmung der Kellerdecke, die Sanierung von Balkonen, die Gestaltung der Außenanlagen sowie die Erneuerung der Hauseingänge an.

An den von der Wiederbaufbau übernommenen Häusern Trockener Kamp 2-12 und 22-32 werden Flachdächer, Fassaden und Treppenhäuser saniert und

die Müllplätze und Außenanlagen neugestaltet. In der Liebigstraße 2-12 sind folgende Arbeiten geplant: Fassadenanstrich, Fenstererneuerung, Balkonsanierung, Kellerdecken- und Dachbodendämmung, Treppenhaussanierung und die Gestaltung der Außenanlagen. Auch in der Wollenweberstraße 39-43 wird gearbeitet: Fassaden und Treppenhäuser werden saniert und die Dächer neu eingedeckt.



© iStock/Sezenyadigar

INFO

Jährlich werden vom BWV über 9 Mio. € in Instandhaltung und Modernisierung investiert.

Trotz der Corona-Pandemie hat der BWV auch in diesem Jahr fast alle Maßnahmen zum Bestandserhalt durchführen können. Unter anderem in der Küchenthalstraße 51/53 bzw. 59/61, wo unter anderem Fassaden gedämmt, Fenster erneuert und Treppenhäuser saniert wurden. Gleiches gilt für die Talstraße 10/12 bzw. 14/16 in Seesen. Dort kamen noch Verbesserungsarbeiten an den Balkonen hinzu, ähnlich wie in der Liebigstraße 1/3 im Fahrenheitgebiet. Dort müssen noch einige Arbeiten fortgesetzt werden.



Wohnhäuser & Gewerbebauten

Schlüsselfertig
oder als Rohbau
Zimmerarbeiten
Sanierung
Modernisierung
Energieberatung
Wärmedämmung
Kellerabdichtungen
Anbau & Umbau

Bad Salzdetfurth/Östrum
www.thiemt-bau.de
Telefon: 0 50 60 / 90 81 0
eMail: info@thiemt-bau.de



Energetische Flachdachsanie rung eines Hammer Heimtex Marktes (links), Erstellung von Einstellplätzen (Mitte) sowie Fassadensanierung und Dachneueindeckung (rechts) in der Katharinenstraße

t dem Wohnkomfort, Klimaschutz

Beim Hammer Heimtex Markt stand eine Flachdachsanie rung an. Ebenso wie in der Rostocker Str. 16/18/20, wo allerdings das komplette Dach erneuert und mit einer neuen Dämmung versehen wurde. Auch am Trocken Kamp stand in den Häusern 14, 16, 18 und 20 eine Sanierung der Flachdächer an; Fassaden, Treppenhäuser, Müllplätze und Außenanlagen wurden in dem Zug ebenfalls ausgebessert.

Derweil geht der generationengerechte Umbau in der Eckverbindung Katharinenstraße/Von-Voigts-Rhetz-Straße allmählich seinem Ende entgegen. Unter anderem bestand der Wunsch der Anwohner nach mehr Pkw-Stellplätzen. Aus diesem Grund wird der Innenhof umgestaltet. Künftig können dort 27 Autos geparkt werden. Anfang des kommenden Jahres werden auch drei Aufzugsanlagen in Betrieb genommen, die den barrierearmen Zugang zu insgesamt 28 Wohnungen ermöglichen. Außerdem wird in der Katharinenstraße 38 im Dachgeschoss eine zusätzliche Wohnung mit Loggia ausgebaut. Abgerundet werden die Arbei-

ten durch die Fassadensanierung und die Dachneueindeckung, die bis zum Sommer abgeschlossen sein werden.

Weitere Maßnahmen im Überblick: Freiherr-von-Stein-Str. 1A/2 (Sanierung der Fachwerkfassade); Triftackerstraße 30/32/36/38-46 (Fertigstellung der Neugestaltung der gesamten Außenanlage inkl. Bepflanzung); Göttingstraße 21 (Dacheindeckung, Fassadenanstrich, Fenstererneuerung und Treppenhäuseranierung); Keßlerstraße 53 (Sanierung des denkmalgeschützten Daches und Dachbodendämmung); Brehmestraße 3/5 (neue Fenster).

Schlosserei Schuh

Schmiedeeiserne Tore · Geländer & Treppenbau
 Fenstergitter · Zäune · Garagentore · Türschließer
 Sicherheitsbeschläge · Schloß- und Türreparaturen
 Metallobjekte · Kunst · Gestaltung · Restauration
 Schweißarbeiten · Stahlbau
 Schlosser- und Reparaturarbeiten
 Asbestentsorgung nach TRGS 519

Inhaber Oliver Burk · Schmiedestr. 10 · 31135 Hildesheim
 Telefon (05121) 34354 · Fax (05121) 779761
 E-Mail Schlosserteam@htp-tel.de

Notöffnungen Einbruchschutz Reparaturen Schlüssel





Ihr Fachmann für Schließanlagen
Stephan Nöhre

Über dem Kirchhofe 1 · 31177 Harsum/OT Borsum
 Tel. 05121/10 25 899 · Fax 0 51 27 / 40 98 87
 E-Mail: stephan.noehre@t-online.de

Mehr Sicherheit für Ihr Zuhause!

Neue Pläne für das Quartierszentrum Stadtfeld

Bauarbeiten für den Stadtteiltreff beginnen im kommenden Sommer

Die Planungen für das Quartierszentrum Stadtfeld schreiten voran. Der neue Stadtteiltreff an der Triftackerstraße soll ab Mitte 2021 errichtet werden und ein Jahr später eröffnen. Bauherr der neuen Immobilie ist der Beamten-Wohnungs-Verein, der als Eigentümer auch das Grundstück zur Verfügung stellt.



Noch stehen auf dem Areal 42 Garagen. Ein Teil davon wird abgerissen und etwas versetzt wieder aufgebaut. „Es werden keine Garagen verloren gehen“, versichert Stadtplaner Marco Köster. So entsteht genügend Raum, um das rund 240 Quadratmeter große Quartierszentrum zu realisieren, der einen Veranstaltungssaal mit Teeküche, multifunktionale Gruppen- und Seminarräume, ein Sitzungszimmer und ein kleines Büro beherbergen wird.

„Nach weiteren Gesprächen zwischen dem BWV, dem künftigen Betreiber Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V. und der Stadt Hildesheim wurden die Baupläne leicht modifiziert und angepasst“, berichtet Gemeinwesensarbeiter Jens-Hendrick Grumbrecht. Das betrifft vor allem den Eingangsbereich des Stadteilzentrums: Das Büro findet sich nun zur Rechten, weil sich dort eine größere Fensterfront und damit eine bessere Sicht auf den Vorplatz und in den Straßenverlauf der Triftackerstraße bietet. Das neue Sitzungszimmer zur Linken wird etwas größer – dafür fällt ein ursprünglich geplanter Durchgangsflur zur Küche weg. Die Anordnung der Türen mit Durchgang zur Küche, zum Hauptraum und zu den Sa-



Geräumig und multifunktional: So könnte der neue Stadtteiltreff aussehen.

nitäranlagen macht es möglich, dass der vordere Teil des Quartierszentrums auch dann genutzt werden kann, wenn der Multifunktionsraum, der Seminarraum und der Gruppenraum gerade belegt sind.

Im hinteren Hauptteil des Quartierszentrums sollen Schwingtüren die geplanten Faltschleusen zwischen den Räumen ersetzen. Das ist kostengünstiger, „dient aber auch einer besseren

Akustik“, erklärt Jens-Hendrick Grumbrecht. Sind die Türen geöffnet, lassen sich die drei Räume zu einem zusammenhängenden Veranstaltungsraum verbinden. Im Multifunktionsraum ist ein neues Element für künftige Veranstaltungen geplant: eine Bühne, die aus der Wand gezogen und wieder versenkt werden kann.

Die veränderten Pläne sollen den Neubau des Zentrums nicht verteuern. Insgesamt sind rund 850.000 Euro eingeplant. 606.000 Euro kommen aus dem Städtebauförderungsprogramm, dazu gibt es Beiträge aus dem Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ sowie Eigenmittel des BWV.

Jörg Piprek ist neu im Caritas-Vorstand

Für viele Mitglieder des BWVs ist Jörg Piprek kein Unbekannter, hat er doch in der Vergangenheit bei zahlreichen BWV-Projekten mitgewirkt. Seit April dieses Jahres ist der 50-Jährige nun neu im Vorstand des Caritas Hildesheim, er leitet den Verband gemeinsam mit Dr. John G. Coughlan.



Piprek studierte nach seiner Ausbildung zum Erzieher an der Fachhochschule Hildesheim/Holzminde Sozialpädagogik. Seit 2001 arbeitet der Diplom-Sozialpädagoge beim Caritasverband Stadt und Landkreis Hildesheim. Zunächst war er Leiter des Beratungs- und Begegnungszentrums Broadway, 2007 übernahm er dann den damals neu eingerichteten Geschäftsbereich Gemeinwesenarbeit. Dort rief der Sozialraumexperte zahlreiche Projekte wie die Hausaufgabenhilfe ETUI und das BONUS-Plateau in der Oststadt ins Leben, die auch vom BWV unterstützt werden. Zudem war Piprek maßgeblich an der Konzepterstellung für den Bürgertreff b-west in der Hildesheimer Weststadt beteiligt.

Seit 2011 ist Jörg Piprek zudem Mitglied der Geschäftsführung der „Gemeinwesensentwicklung Stadtfeld“, wo er bei Themen wie der Stadtteilentwicklung, dem nachbarschaftlichen Zusammen-

leben, Integration und Prävention vertrauensvoll und erfolgreich mit dem BWV zusammenarbeitet. „Wir planen auch weiterhin gemeinsame Projekte, etwa beim Betreuten Wohnen im Ostend oder im Quartierszentrum Stadtfeld“, sagt der neue Caritas-Vorstand, der großen Wert darauf legt die Menschen vor Ort einzubeziehen, sodass sie ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinschaft einbringen können. Bis zum Sommer war Piprek, der zur Entspannung gern Musik hört, im Garten arbeitet oder auch mal Angeln geht, Lehrbeauftragter an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK).

Eigentlich stammt er aus Stade, ist aber längst zum überzeugten Hildesheimer geworden. Hier schätzt er die schöne Landschaft, die alten Fachwerkhäuser und „die vielen Menschen, die sich für eine demokratische Kultur einsetzen und sich freiwil-

lig für unser Gemeinwesen engagieren“. Wie die Stadt noch lebenswerter werden könnte, hat Jörg Piprek einmal in einem Gastbeitrag für die Hildesheimer Allgemeinen Zeitung beschrieben, in dem er seine „Traumstadt“ entwarf: „In meiner Zukunftsvision entstehen nach und nach Bürgerzentren in allen Stadtgebieten. Fest verankerte Orte der Vernetzung und Begegnung. Offen, überparteilich, konfessionsungebunden und natürlich auch generationsübergreifend. Als Orte des Lebendigen! Hier begegnen sich die unterschiedlichsten Menschen. In ihrer ganzen Vielfalt.“

www.grewe-gruppe.de info@grewe-gruppe.de

WIR SCHAFFEN GRÜNE WELTEN

GREWE GRÜNFLÄCHENSERVICE HANNOVER GMBH
 Gretelriede 44b T (0511) 27 92 236
 30419 Hannover F (0511) 27 92 261

grewe

Sparen Sie ...

... sich die Treppen!

Umzüge mit Wurzel
 Montage, Verpacken, Lagerung
 nach DIN EN 12622
 Packmaterialien und Falzkartons

www.wurzel.de **Im Mühlenfeld, Elze Tel. 05068 – 92980**

Terminkalender BWV-Treff

BWV-Treff bleibt vorerst geschlossen

Angesprochen auf die Zukunft des beliebten Mietertreffs in der Orleansstraße bleibt BWV-Sozialarbeiter Gerald Roß optimistisch: „Das gesellige Leben im BWV-Treff geht weiter, fragt sich nur wann?“ Seinen Humor hat er offenbar ebenso wenig verloren wie seinen Tatendrang. Roß betont: „Soziale Kontakte gänzlich einzustellen, kann auch in Zeiten der Pandemie auf die Dauer keine Lösung sein. Deshalb waren viele Mitglieder der Gruppen im BWV-Treff froh, dass wir ein funktionierendes Hygienekonzept erarbeitet haben und somit einige Aktivitäten wieder möglich waren.“

Aufgrund der aktuellen Entwicklung sind die BWV-Begegnungsstätten nun jedoch erst einmal wieder geschlossen. „Wir gehen aber davon aus, dass sich die Lage im nächsten Jahr wieder entspannen wird und wir wieder Veranstaltungen anbieten können“, meint Gerald Roß.

Für Selbsthilfegruppen und Gesprächskreise ist es oft besonders wichtig, den Kontakt zu Gleichgesinnten nicht zu verlieren. Gerade in diesem Bereich wird es im BWV-Treff sogar neue Möglichkeiten geben sich auszutauschen. Die Selbsthilfegruppe (SHG), schreibt Klaus-

Michael Gatzemeier vom Bündnis gegen Depression, ist eine Ergänzung zu den bestehenden professionellen und institutionellen Angeboten der Gesundheitsversorgung und sie wirkt nachweislich als gesundheitsfördernd. Sie unterstützt die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung der Betroffenen.

Das gemeinsame Gespräch in der Gruppe, die gegenseitige Unterstützung und Hilfestellung sind ein Weg, mit der Krankheit selbst und mit den psychosozialen Begleiterscheinungen besser umgehen zu lernen. Die Betroffenen sind letztendlich die Experten ihrer Krankheit und somit auch ihrer persönlichen Bewältigungsmöglichkeiten. Die Gruppe ist auch Mittel, die durch die Krankheit oftmals entstandene innere und äußere Isolation und Einsamkeit aufzuheben und sich gemeinsam für seine Gesundheit zu engagieren. Sie bildet darüber hinaus Möglichkeiten für weitergehende Kontakte und gemeinsame Freizeitaktivitäten.

Sobald das Infektionsgeschehen es wieder zulässt, werden einzelne Gruppen im BWV-Treff ihre Aktivitäten wiederaufnehmen.

Das gilt für die seit Langem etablierten Gruppen, sowie das Angebot, das wir neu im Programm haben:

Selbsthilfegruppe Angstzustände und Depressionen

jeden 1. + 3. Dienstag im Monat,
16:30 – 18:30 Uhr

Für junge Erwachsene ab 18 Jahren: Selbsthilfegruppe „Du bist nicht allein“ – Gemeinsam stark gegen Depression und Angststörung

jeden 1. + 3. Montag im Monat,
16:30 – 18:30 Uhr

Treffen der Angehörigen von Menschen mit Depressionen

jeden 2. Dienstag im Monat,
16:30 – 18:30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Rundum fröhlich“ – Leben mit Adipositas

BWV-Treff, Orleansstr. 16a
Jeden 3. Donnerstag im Monat,
18:00 – 20:00 Uhr

Wenn aus Lust Frust wird – Anja Weißbach bietet Aufstellungstreffen gegen Beziehungsstress an.



Mit Hilfe von Aufstellungsarbeit lösen wir Konflikte für gesündere Beziehungen,

die bereichern, ja beflügeln, anstatt Kraft und Nerven zu strapazieren. Mit einer Aufstellung wird die problembehaftete Situation mit Hilfe der Teilnehmer nachempfunden. Es entsteht ein lebendiges, veränderliches Bild. So kann herausgefunden werden, was gebraucht wird, um die Situation zum Guten zu wenden. Weitere Informationen auf www.die-wahrheit-in-dir.de.

Jeden 2. Samstag im Monat
16:00 – 18:30 Uhr,
der Eintritt ist frei!

Darüber hinaus sind folgende Sonderveranstaltungen geplant:

Februar

Di 09.02.2021

**Lichtbildvortrag
Slowenische Bergtransversale**



Bilder einer rund 800 km langen Wanderung. Sie beginnt im Nordosten von Slovenien, in Maribor (Marburg), führt durch das Pohorje Gebirge, die Karawanken mit den Steiner Alpen, die Julischen Alpen mit dem Triglav Nationalpark und das Karstgebiet, um schließlich in Ankaran, südlich von Triest, die Adria zu erreichen. Der Vortrag dauert 40 Minuten.

BWV-Treff, Orleansstr. 16 a

Referent: Otto Klinger

Beginn: 15:00 Uhr, der Eintritt ist frei!

April

Di 13.04.2021

Lichtbildvortrag
Julische Alpen
(Triglav Nationalpark)



Das sind Bergtouren aus mehreren Jahren, mit interessanten Besteigungen der wichtigsten Berge aus diesem schönen Gebiet. Der Vortrag dauert 40 Min.

BWV-Treff, Orleansstr. 16 a

Referent: Otto Klinger
Beginn: 15:00 Uhr,
der Eintritt ist frei!

Mi 21.04.2021

Vortrag
Die Selbstständigkeit
als Maß der
Pflegebedürftigkeit



In diesem Vortrag geht es um die Änderungen, die seit der Reform durch

das zweite Pflegestärkungsgesetz 2017 bestehen. Christina Hamelmann (Caritas-Pflegedienstleitung) erläutert diese sowie die Leistungen, die Pflegebedürftige in Anspruch nehmen können. Sie steht für Fragen zum Thema „Häusliche Pflege“ zur Verfügung und stellt die Angebote der Caritas vor.

BWV-Treff, Orleansstr. 16 a

Beginn: 15:00 Uhr,
der Eintritt ist frei!

September

Termin auf
Anfrage

RPM Sonderausstellung
Seuchen

in einer großen, einmaligen Sonderausstellung wird die Kultur- und Naturgeschichte der Seuchen zu sehen sein, einschließlich aktueller Herausforderungen und Lösungsansätze der modernen Medizin.



Roemer-Pelizäus-Museum
Hildesheim

Beginn: 14:30 Uhr im Foyer
Preis: 5,- €
(für BWV-Mitglieder)



Anmeldung/Information:

Gerald Roß, Theaterstraße 8

E-Mail: gross@bwv-hi.de

Telefon: 05121 9136-301

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, ob es uns möglich ist, diese Vorhaben stattfinden zu lassen. Für alle Fragen zu Veranstaltungen rund um die BWV-Begegnungsstätten, für Anmeldungen, aber auch bei allen anderen Sorgen und Nöten, steht Ihnen der Sozialpädagoge des BWV, Gerald Roß, zur Verfügung.

BWV-Mitgliederreise 2021

Tour durch die Deutsche Geschichte

Von Rhein und Wein, **Vulkanen und Tälern!** – zweiter Versuch!



„Warum ist es am Rhein so schön?“ Auf die Antwort auf diese Frage mussten die BWV-Mitglieder, die sich für die für August geplante Mieterreise interessiert hatten, zumindest in diesem Jahr verzichten. Denn corona-bedingt ist der Termin leider entfallen. Doch was soll's – dann geht es eben 2021 auf Tour. Erneut mit „Sausewind-Reisen“ aus Schellerten, und auch Reiseroute und Programm sind identisch.

Die Mitgliederfahrt führt unter anderem in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn. Aber die Tour bietet noch weitere reizvolle Ziele: Bad Neuenahr, das Ahrtal, Maria Laach und Koblenz. Zwischen Rheintal, Weinbergen und Vulkan-Landschaften wird deutsche Kulturgeschichte lebendig.

Die Reise startet am Montag, 30. August und führt mit dem Bus zunächst nach Bonn. Im ehemaligen Regierungsviertel und vor allem im Haus der Deutschen Geschichte werden die Jahre der Bonner Republik wieder lebendig. Abends geht es weiter nach Bad Neuenahr, wo die Reisegruppe im Dorint Parkhotel untergebracht ist. Das Heilbad Bad Neuenahr mit prächtigen Bauten aus der Kaiserzeit wird am zweiten Tag zu Fuß erkundet. Es besteht Gelegenheit, durch die schönen Parkanlagen zu flanieren oder sich im hoteleigenen Wellnessbereich zu erholen. Eine Rundfahrt durchs Ahrtal steht für den Mittwoch auf dem Programm. Unter anderem wird der ehemalige Regierungsbunker besichtigt. Der Donnerstag führt die Reisegruppe durch die herrliche Vulkan-Landschaft zum Kloster Maria Laach. Abendlicher Höhepunkt: Eine Winzervesper auf einem Weingut. Die Rückreise am Freitag, 3. September, führt über Koblenz mit einer Pause am Deutschen Eck wieder zurück nach Hildesheim.

Die Teilnahme kostet pro Person 569,- € (im Doppelzimmer), der Einzelzimmerzuschlag beträgt 80,- €. **Anmeldungen bei Gerald Roß, Telefon: 05121 9136-301**

b-westBürgertreff
Moritzberg/Weststadt

Hausaufgabenhelfer trotzen Corona

Das Angebot des b-west liegt leider immer noch weitgehend brach. Das „Moritzberger Ohr“, ein Gesprächsangebot des Ortsbürgermeisters Erhard Paasch, besteht noch und wird mittlerweile über das BWV-Sozialdienstbüro vermittelt. Ansonsten tut sich nicht viel. Bis auf die ehrenamtlichen Hausaufgabenhelfer*innen.



© Digitalstock/photoz.at

**Susanne Liecke****Walter Hänsel****Theda Grund**

Wann immer es die Verhaltensregeln der jeweils aktuellen Verordnung zulassen, unterstützt eine Handvoll verbliebener Betreuer*innen eine Kleingruppe von Schüler*innen. Sie erachten diese Hilfe als so wichtig, dass sie trotz der schwierigen Umstände am Ball bleiben wollen. Drei von ihnen lassen wir nachfolgend zu Wort kommen und freuen uns sehr über dieses wertvolle Engagement.

→ **Susanne Liecke:**

„Im Sommer 2019 wurde ich im Team der Hausaufgabenhilfe spontan und freundlich aufgenommen. Schon in der Vergangenheit hatte ich mich ehrenamtlich engagiert, nun ist es auch in Corona-Zeiten eine regelmäßige und erfreuliche Aufgabe geworden – und das gleich fußläufig im eigenen Quartier! Die Beschäftigung mit den Kindern ist beglückend und sinnvoll für alle Seiten. Wir versuchen zu vermitteln, dass Lernen sogar Spaß machen kann – zumindest manchmal. Auch ich kann dabei mein Wissen immer wieder auf-

frischen. Den Kindern bietet die Hausaufgabenhilfe Verlässlichkeit, Unterstützung und individuelle Anteilnahme. Ich bin auf jeden Fall gern dabei!“

→ **Walter Hänsel:**

„Seit November 2018 bin ich bei der Hausaufgabenhilfe im Stadtteiltreff b-west tätig. Nachdem ich in den Ruhestand getreten war, hat mich ein ehemaliger Betreuer gefragt, ob es mir Spaß machen würde, Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen. Ich bin dann probeweise zwei Wochen hingegangen, denn es muss ja zwischen den Kindern und einem selbst die Chemie stimmen. Es passte alles! Seitdem gehe ich zweimal die Woche hin. Es

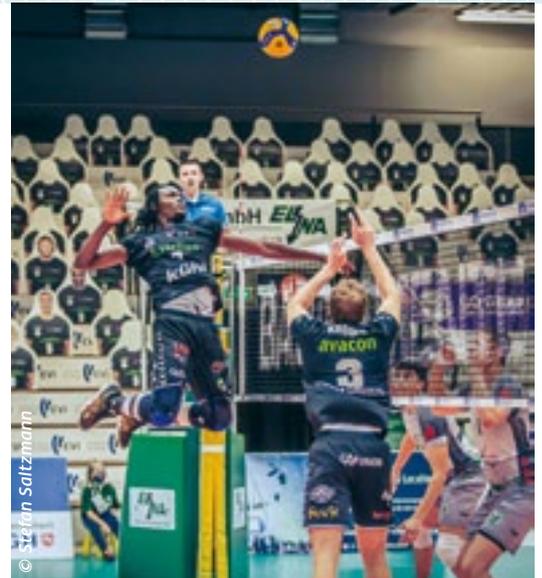
ist zwar manchmal auch anstrengend, aber immer schön zu sehen, wenn die Hilfe angenommen wird, die man den Kindern anbietet. Es sind ja meistens Kinder, denen die Eltern nicht helfen können. Außerdem tut man etwas für die eigene geistige Fitness. Im Moment läuft zwar alles coronabedingt auf Sparflamme, was sich aber hoffentlich im Laufe des nächsten Jahres ändern wird.“

→ **Theda Grund:**

„Es geht mir darum, die Kinder voranzubringen, und ich freue mich immer sehr darüber, wenn wir Erfolge sehen können. Bei manchen Kindern ist es eine Herausforderung, sie erst einmal dazu zu bringen, sich auf die gemeinsame Arbeit einzulassen. Umso schöner ist es, wenn es dann gelingt. Insgesamt freue ich mich, dass es eine Einrichtung wie das b-west in meiner Nähe gibt, wo auch auf die nötigen Corona-Sicherheitsmaßnahmen achtgegeben wird. Hoffentlich müssen wir nicht mehr so lange darauf warten, bis sich alles wieder normalisiert.“



Der BWV unterstützt Spitzenvolleyball in der Region Hildesheim bereits seit mehr als 20 Jahren.



Einer der wichtigsten Spieler ist der sprunggewaltige Magloire Mayaula.

Volleyball gibt's LIVE im Internet

Giesen Grizzlys auch international mit tollen Resultaten

Trotz Corona: Die Giesen-Grizzlys haben das Knurren nicht verlernt. Der Volleyball-Bundesligist, der seine Heimspiele in der Volksbank-Arena austrägt, steckt – Pandemie hin, Pandemie her – mitten im Wettkampfstress.

Und dabei hat die Mannschaft von Trainer Itamar Stein für so manch schöne Überraschung gesorgt. So wird der erste internationale Auftritt der „Grizzlys“ noch sehr lange in Erinnerung bleiben. Zwar reichte der 3:2-Sieg im Rückspiel gegen Benfica Lissabon nicht fürs Weiterkommen (in der portugiesischen Hauptstadt gab es zuvor eine 0:3-Niederlage), aber der krasse Außensei-

ter hat sich tapfer geschlagen und geht erhobenen Hauptes aus diesen ganz besonderen Spielen hervor. Damit nicht genug: In der Bundesliga schafften es die Giesener mit einer bravourösen Leistung den Tabellenführer aus Bühl nach einem 0:2-Rückstand noch mit 3:2 zu besiegen. Zwar haben sich die optimistischen Einschätzungen von Trainer Stein und Manager Sascha Kucera in der vori-

gen Ausgabe unserer Mitgliederzeitung nicht bewahrheitet, dass die Heimspiele vor „frenetischem Publikum in der Arena“ stattfinden können, aber dennoch blickt man bei den Grizzlys zuversichtlich nach vorn.

Wer dem Bundesligisten bei seinen Spielen folgen möchte, kann dies ganz leicht auch vom Sofa aus tun. Die Begegnungen werden jeweils im „Livestream“ auf der Internetseite www.giesen-grizzlys.de übertragen. Alternativ können Sie sich auch die „Helios Grizzlys“-App aufs Smartphone oder Tablet herunterladen (gibt es für Android- und iOS-Geräte).

Die nächsten Spiele des Bundesligisten:

27. Dezember 2020, 16:00 Uhr:

WWK Volleys Herrsching – Giesen Grizzlys

3. Januar 2021, 16:00 Uhr:

United Volleys Frankfurt – Giesen Grizzlys

9. Januar 2021, 18:30 Uhr:

Giesen Grizzlys - SWD powervolleys DÜREN (auch auf Sport1)

17. Januar 2021, 16:00 Uhr:

TSV Unterhaching – Giesen Grizzlys

23. Januar 2021, 19:00 Uhr:

Giesen Grizzlys – BR Berlin

24. Januar 2021, 16:00 Uhr:

Giesen Grizzlys – VCO Berlin

Bei der Partie am 23. Januar gegen den amtierenden Deutschen Meister ist der BWV „Spieltagssponsor“!



GEBO
therm

**Starke Leistung
bis ins Detail!**

- Vollwärmeschutz
- Fassadenbau (VWF)
- Malerarbeiten
- Betonsanierung
- Balkonsanierung
- Klinkersanierung

GEBOtherm GmbH 31135 Hildesheim · Pöschelstr. 19
Tel: 0 51 21 9 82 55-0 · Fax 0 51 21 9 82 55-27
www.gebotherm.de · info@gebotherm.de

Was war, was wird?

2021: Am besten auf Sicht fahren!

Prognosen sind immer schwierig, besonders, wenn sie die Zukunft betreffen!" Ob es nun Karl Valentin, Mark Twain oder der Physiker Niels Bohr war, der zu dieser Erkenntnis gelangt ist – mehr Trost als mit diesen Worten kann man denjenigen jedenfalls nicht spenden, die vor Jahresfrist mit Optimismus und Vorfreude auf das nun auslaufende 2020 geblickt haben. Jetzt wissen wir es natürlich besser und möchten hinterherrufen: „Danke, für nichts.“ Oder, im Gedenken an Joseph Beuys, der im kommenden Mai 100 Jahre alt geworden wäre: „2020 – war das ein Jahr oder kann das weg?“



Pilz des Jahres 2021: Der Grünling

Unser Ausblick an dieser Stelle vor einem Jahr lag zwar übrigens nur um etwa die Hälfte daneben, aber wir hatten klugerweise vorgebaut: Denn mit Erich Kästner im Ohr hatten wir gaaaaanz vorsichtig gefragt: „Wird's besser? Wird's schlimmer?“ Was sollte da schon passieren.

Dass die Antwort aber nun so eindeutig ausfallen würde, erschien uns keineswegs möglich. Corona jedoch hat dem Jahr den Stempel aufgedrückt – und die Pandemie und ihre Folgen begleiten uns seit nunmehr neun Monaten. Kurz vor Weihnachten und dem anstehenden Jahres-

wechsel wünschen sich die meisten von uns: Schluss mit COVID-19 und der Furcht vor einer schweren Erkrankung! Wir wollen uns wieder zwanglos mit Verwandten und Freunden treffen, wollen uns an unserer schönen Stadt erfreuen, wollen einkaufen und einkehren, wollen Sport treiben und Spaß haben. Und wir wollen in einem Jahr an dieser Stelle Corona nicht mehr erwähnen.

Bis dahin vertreiben wir uns ein wenig die Zeit und feiern – wenn auch nur im stillen Kämmerlein – am 4. Januar den „Tag der Mandarine“, am 10. Januar den „Tag der Blockflöte“, am 17. Januar

den „Tag der italienischen Küche“, am 20. Januar den Auszug von Donald Trump aus dem Weißen Haus und am 21. Januar den „Jogginghosen-tag“ – schon vergeht der erste Monat wie im Flug.

Einige haben den Höhepunkt des kommenden Jahres schon hinter sich: Die **Stechpalme** ist zwar gar keine Palme, aber dafür der „Baum des Jahres 2021“. Irgendwie ist sie dem Menschen ziemlich ähnlich, denn bei der Preisverleihung hieß es: „Ilex aquifolium fühlt sich heute vor allem dort wohl, wo es recht milde Winter ohne Früh- und Spätfröste und nicht allzu trockene Sommer gibt.“ Und die Jury beim Schmetterling des Jahres könnte auch aus jeder RTL-Castingshow stammen, denn sie begründet ihre diesjährige Auswahl wie folgt: „Der Braune Bär hat eine bärige Behaarung und ist in der Nacht aktiv.“ Vom Paulus zum Saulus, so könnte man die Wandlung des **Grünlings** beschreiben, der einst als Speisepilz geschätzt wurde,



Baum des Jahres: Die Stechpalme

heute jedoch als Giftpilz gilt – für den Titel „Pilz des Jahres“ hat es dennoch erreicht. Tja, und wo ist der Vogel des Jahres? Den gibt es noch nicht. Denn die 50. Wahl entscheidet sich nicht im Hinterzimmer, sondern im Internet auf www.vogeldesjahres.de. Jeder darf mitwählen. Aktuell führt die Stadtaube knapp vor Goldregenpfeifer und Rotkehlchen.

Ansonsten heißt die Strategie im nächsten Jahr: Auf Sicht fahren und genügsam sein! Sportfreunde hoffen auf die Fußballeuropameisterschaft und die Olympischen Spiele, Filmfreunde auf die bereits zwei Mal verschobene Premiere des neuen James-Bond-Films und Gartenfreunde auf die Bundesgartenschau in Erfurt. Virus hin oder her, politisch wird hierzulande einiges geboten: Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern und natürlich die Bundestagswahl mit dem Ende der Kanzlerschaft von Angela Merkel.

Der große Schauspieler Peter Ustinov würde im April 100 Jahre alt werden. Gegenüber Voraussagen war er eher skeptisch und kam zum Schluss: „Mit Propheten unterhält man sich am besten drei Jahre später.“ In dem Sinne halten wir uns mit weitergehenden Einschätzungen zurück und wünschen uns allen nur das Allerbeste!



**Nicht vergessen:
Am 21. Januar
ist Jogginghosen-
tag!**

Ihre Ansprechpartner **beim BWV**



© panthermedia/cbprod

- Die BWV-Geschäftsstelle ist vom **24.12.2020** bis **03.01.2021** geschlossen.
- Ab dem **04.01.2021** sind die BWV-Wohnungsverwaltung und der BWV-Service (Bauhof) zu den gewohnten Zeiten wieder für Sie da.
- Unsere Sparabteilung wird am **07.01.2021** wieder für Sie geöffnet.

Empfang & Zentrale

Britta Nolden **05121 9136-0** bnolden@bwv-hi.de
Fax **05121 9136-999**
eMail **info@bwv-hi.de**

Mieten & Wohnen

Markus Feise 05121 9136-601 mfeise@bwv-hi.de
Katharina Fricke 05121 9136-605 kfricke@bwv-hi.de
Anke Helmke 05121 9136-620 ahelmke@bwv-hi.de
Bernd Winkler 05121 9136-608 bwinkler@bwv-hi.de
Vanessa Tiemann 05121 9136-602 vtiemann@bwv-hi.de
Simone Raschen 05121 9136-609 straschen@bwv-hi.de

Mitgliedschaft

Nadine Nikoley 05121 9136-603 nnikoley@bwv-hi.de

Gästewohnungen

Christina Heer 05121 9136-604 cheer@bwv-hi.de

Nebenkosten

Betriebskosten

Iris Bischoff-Deskau 05121 9136-511 ibischoff-deskau@bwv-hi.de
Mauth Henning 05121 9136-512 mhenning@bwv-hi.de

Heizkosten

Sarah Runte 05121 9136-503 srunte@bwv-hi.de

Sozialbereich

Gerald Roß 05121 9136-301 gross@bwv-hi.de

BWV-Treff 05121 280863

Sparen & Anlegen

Christiane Bodenburg 05121 9136-505 cbodenburg@bwv-hi.de
Sylvia Weber 05121 9136-504 sweber@bwv-hi.de
Mandy Machleb 05121 9136-502 mmachleb@bwv-hi.de

Eigentumsverwaltung

Heidi Hoyer 05121 9136-607 hhoeyer@bwv-hi.de

Reparaturservice

Stephan Niegel 05121 9136-777 sniegel@bwv-hi.de
Sebastian Wächter 05121 9136-777 swaechter@bwv-hi.de



BWV-Service & Notdienste

BWV-Service **05121 9136-777**
oder **serviceteam@bwv-hi.de**

Notruf BWV-Service* **05121 9136-776**

Notruf Vodafone

Kabel Deutschland* **05121 9136-775**

Notruf Gästewohnungen* **05121 9136-778**

Minol-Rauchwarnmelder-Hotline* **0711 9491-1999**

Techem-Rauchwarnmelder* **0800 2001264**

* **Montag bis Donnerstag:** 17:00 Uhr bis 7:00 Uhr
Am Wochenende: Freitag 13:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr
An Feiertagen: Ganztags

Instandhaltung & Modernisierung

Karsten Bösenberg 05121 9136-401 kboesenberg@bwv-hi.de
Arne Hillberg 05121 9136-404 ahillberg@bwv-hi.de
Astrid Kibbert 05121 9136-405 akibbert@bwv-hi.de
Sevim Tatlibal 05121 9136-406 statlibal@bwv-hi.de
Benjamin Schwanke 05121 9136-403 bschwanke@bwv-hi.de
Christian Steinhorst 05121 9136-402 csteinhorst@bwv-hi.de

Sekretariat Vorstand

Anke Katzera 05121 9136-801 akatzera@bwv-hi.de

🕒 Öffnungszeiten Hildesheim, Theaterstraße 8

Mo., Mi. und Do. 8:30 bis 12:30 Uhr 14:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag 8:30 bis 12:30 Uhr 14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 8:30 bis 12:00 Uhr

🕒 Öffnungszeiten Seesen, Danziger Straße 41

Dienstag 15:00 bis 17:30 Uhr
Und nach telefonischer Vereinbarung





**Bis zu 80 €¹
sparen**

Jetzt BewohnerPlus-Rabatt
und starke Online-Vorteile
sichern.

The future is exciting.

Ready?

 **vodafone**

Infos und
Bestellung:
bewohnerplus.de



¹ Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone Kabel Deutschland, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 05.07.2020. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 Euro ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download für 19,99 Euro pro Monat. Ab dem 7. Monat gilt der Preis von 39,99 Euro pro Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Einmalentgelt 79,98 Euro (bestehend aus Bereitstellungsentgelt 69,99 Euro und Versand-/Transportentgelt 9,99 Euro). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 Euro ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z.B. Vodafone GigaTV für 9,99 Euro pro Monat in den ersten 12 Monaten. Ab dem 13. Monat gilt der Preis in Höhe von 14,99 Euro pro Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Bereitstellungsentgelt 49,99 Euro. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Mai 2020

Dies ist ein Angebot der Vodafone Kabel Deutschland GmbH · Betastraße 6–8 · 85774 Unterföhring

Alle Preise inklusive 19% MwSt.